

**Betrügereien.** — Der Kaufmann Walter Wild in München ließ sich im Dezember 1923 unter der Firma »Verlag der Nachrichten deutscher Kliniker Hans Knoll« in das Handelsregister eintragen und bezog unter diesem Namen von verschiedenen Buchhandlungen Bücher-sendungen, die er meist schuldig blieb. Wild befindet sich in Haft. Geschädigte werden ersucht, sich bei der Münchener Polizeidirektion (Zimmer 143/1) zu melden. (Münchener Neueste Nachrichten.)

**Zeitungsverbot in den besetzten Gebieten.** — Der französische Kommandant der Truppen untersagt endgültig in den seit 11. Januar 1923 besetzten Gebieten, und in den Kreisen Düsseldorf-Stadt und Land, mit Empfang vorliegender Note, die nachstehende Wochenschrift: Das Echo, erscheint in Berlin.

Die Exemplare, die sich im Verkauf befinden, sollen beschlagnahmt werden, und die Personen, die sich mit ihrem Verkauf und ihrer Verteilung befassen sollten, machen sich der für Übertretung der Erlasse des Generals, Kommandanten der Truppen vorgesehenen Strafen schuldig.

Düsseldorf, 1. Dezember 1924.

gej. Guillaumat.

## Mitteilungen der Werbestelle.

### Anschlußvorträge:

**Bruno H. Bürgel** (Vortragsgebiete: Astronomie, Erdentwicklung, Natur-Philosophie) stellt die Tage 23.—28. März für Vorträge in Ost- und Westpreußen zur Verfügung.

**Otto Ernst** (Vortragsgebiet: eigene, vorwiegend humoristische Dichtungen) hielt für April und Mai eine Vortragsreise in Nordostdeutschland (Pommern, Danzig, Ost- und Westpreußen) und in Schlesien vor.

**Franz Karl Sinsley** (Vortragsgebiet: eigene Werke) wird Ende März in Berlin und Kiel sprechen.

**Johannes Mayhofer** (Reisebilderungen, literarische Vorträge, Rezitationen aus eigenen Werken) spricht in der zweiten Hälfte des Februar in Berlin und Mitteldeutschland, im März und April in Rheinland und Westfalen, von Mai bis Juli in Bayern.

**Dr. Friedrich Wallisch** (Vortragsgebiete: eigene Dichtungen, Reisen auf dem Baltan. Seitere Theatererlebnisse, Okkultismus) spricht in der zweiten Januar-Hälfte in der Tschechoslowakei.

**Bruno Wille** (Vortragsgebiete: eigene Werke, Fragen der Weltanschauung und Innenkultur) spricht vom 10.—13. Februar in Berlin, anschließend voraussichtlich in Anhalt, Thüringen, Provinz Sachsen, Freistaat Sachsen.

Vortragsveranstalter, die ihren Sitz in den aufgeführten oder in benachbarten Landesteilen haben und die Vortragenden anschließend an deren in Aussicht stehenden Reisen gewinnen wollen, werden aufgefordert, der Werbestelle baldigst davon Kenntnis zu geben. Sie übernimmt die Vermittlung der Vorträge. Für den zustandegelommenen Vortrag werden 5.— $\mathcal{A}$  Spesenbeitrag berechnet; diese sind auf das Postcheckkonto des Börsenvereins, Leipzig Nr. 13463 zu überweisen.

### Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Am 1. Januar konnte Herr Geheimrat Kommerzienrat Dr. Ludwig Streckler, Seniorchef der Firma B. Schott's Söhne in Mainz, die Feier seines 50jährigen Geschäftsjubiläums begehen. Aus dem reichen Schaffen des verdienten Jubilars möchten wir nur seine 27jährige Tätigkeit in dem wichtigen Ausschuss für Urheber- und Verlagsrecht von 1896—1923 hervorheben, in dem seine hervorragenden Kenntnisse und großen Erfahrungen von großem Werte waren. Möge Herrn Dr. Streckler seine Gesundheit und Frische noch lange erhalten bleiben!

Der Prokurist der Firma Fr. Xaver Meier vorm. A. Copenrath's Sortiment in Regensburg, Herr Adolf Hamberger, konnte am 2. Januar 1925 auf eine 25jährige Tätigkeit in gehobener Stellung in dieser Firma zurückblicken. Obwohl Herr Meier erst drei Jahre Besitzer der Firma ist, ehrte er den Jubilar in großartiger Weise durch warme Glückwünsche und Überreichung eines äußerst kostbaren Geschenks. Auch das Personal stand nicht zurück, beglückwünschte Herrn Hamberger in herzlichen Worten und überraschte ihn ebenfalls durch ein sehr wertvolles Andenken mit prächtiger Blumenspende.

**Ehrung.** — Herr Professor Pasquale Maglione in Rom, in Firma Maglione & Strini in Rom, der bekannte und unermüdete Verleger, Nachfolger von dem in Deutschland rühmlichst bekannten verstorbenen Hermann Voefcher, wohlverdient um die Wissenschaft und als äußerst erfahrener Pädagog geschätzt, ist »de motu proprio« zum Comendatore der Krone Italiens ernannt worden.

**Gestorben.** — Am 8. Januar starb nach kurzem Krankenlager Frau Clara Mensch, Inhaberin der Firma Paul Mensch in Rathenow, die sie seit dem Tode ihres Gatten im Jahre 1918, zuletzt mit Unterstützung ihres Sohnes, geführt hat.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Preisänderungen ordnungsgemäß anzeigen!

Während viele Verleger Preisänderungen durch Rundschreiben oder im Börsenblatt anzeigen, erhöhen zahlreiche Verleger ihre Preise stillschweigend. Der Sortimenter erfährt also die neuen Preise erst bei Nachbezug, wenn die Lagerexemplare zum alten Preis ausverkauft sind. Das Publikum kauft somit zu zwei verschiedenen Preisen und hält sich bei Kauf zum gültigen Preis für übervorteilt. Zur Vermeidung dieses unhaltbaren Zustandes wird im Interesse des gesamten Sortiments dringend gebeten, alle Preisänderungen in der dafür vorhandenen Rubrik des Bbl. bekannt zu geben.

Charlottenburg, den 9. Januar 1925.

Amelang'sche Buch- und Kunsthandlung.

### Postnachnahmen.

Als Neujahrsgruß sandte mir der Amfel-Verlag (Walter Sadlich) in Wiesbaden, der seinen Verlag für den Buchhandel nur durch die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig ausliefern läßt, Postnachnahme. Auf Grund der Börsenblatt-Anzeige bestellte ich für das Lager 6 Exemplare Wittemann, Amerikafahrt des Z. R. III, je M. 3.— direkt unter Kreuzband mit dem Vermerk: Zahlung direkt. Heute sind nun zwei Kreuzbänder jedes mit einer Nachnahme von M. 6.— eingetroffen, während die Rechnung auf M. 10.80 lautet. Obwohl die zwei Kreuzbänder je 30 Pf. Porto kosten, werden mir zwecklos M. 1.20 angerechnet. Die Spesen betragen somit nahezu 12%. Hierauf kommen noch ca. 10% Steuern, folglich verringert sich der Gewinn ganz bedeutend. Mit der Redensart: »Zahlen Sie durch die BBl.« soll man mir nicht kommen, als Buchhändler-Kaufmann weiß ich genau, auf welchem Wege ich meiner Verpflichtung nachzukommen habe, und jedem Verlag ist es bekannt, daß ich äußerst pünktlich zahle. Außerdem ist lt. Bbl. Nr. 300 die neue Kreditliste erschienen, und darin wird das Nähere auch zu finden sein. Mit diesen Nachnahmen hat die Firma erreicht, daß das die erste und letzte Bestellung von mir war. Ich mache hiermit den Vorschlag, alle Firmen zu meiden, die kreditwürdigen und pünktlich zahlenden Firmen nur unter Postnachnahme senden. Ferner wären an dieser Stelle die betreffenden Verlagsfirmen namhaft zu machen, damit sich die Sortimenter darnach richten könnten.

Vörrach, 5. Januar 1925.

Carl Poltier-Weeber.

### Pseudo-Buchhandel!

Ein Verfahren, das an dieser Stelle wiederholt zur Sprache kam, möchte ich erneut vorbringen, da es dem Buchhandel nicht geringen Schaden verursacht. Ein Oberlehrer am Ort, der lange Zeit vergeblich bemüht war, ein Unternehmen nach Art des Volksverbands der Bücherfreunde zu gründen, hat nun seine volksbeglückenden Bestrebungen auf andre Weise verwirklicht. Der Herr rief einen Theaterverein nebst Theaterverlag ins Leben. Die Erzeugnisse des Verlags suchte ich vergebens im Buchhandel. Er besitzt natürlich in Leipzig einen Kommissionshändler, sodas er alle Bücher für sich, seine Mitglieder und alle übrigen Interessenten zum Buchhändlerpreis bekommt. Daß solche pseudo-buchhändlerischen Unternehmungen nicht vereinzelt bestehen, zeigen die wiederholten Klagen an diesem Orte. Schuld an dergleichen Geschehen ist der Buchhandel, der es zuläßt, daß jede Einzelperson heute Buchhändler-Rechte erwerben kann.

Berlin-Pankow.

Dr. R. Schipke.